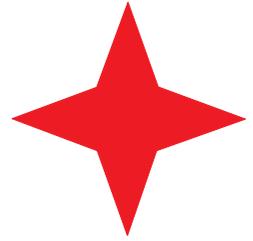


RCW SEIT 1892

AKTUELL IN WORT UND BILD



Mai 2002



Foto: Annette Schröder

Ruder-Club Witten

www.ruderclub-witten.de



Bitte beachten Sie die folgenden Termine:

01./02. Juni	Ruhrolympiade
08./09. Juni	Landeswettbewerb der Kinder in Bo/Wi
06./07. Juli	Bochum/Wittener Regatta (Ruhrsprint/Ruderpokal)
08./13. Juli	Wanderfahrt Oder - Spree
13. Juli	Große Grillfete am RCW 18.00 Uhr
23. November	Party am RCW mit dem Duo Taktlos 20.00 Uhr
15. Dezember	Adventabend der Damen vom RCW 20.00 Uhr
31. Dezember	Silvesterparty im RCW 19.30 Uhr

Der Kassenwart bittet um Beachtung der geänderten Bankbezeichnung und Bankleitzahl ab 01. 09. 99

Spenden bitte grundsätzlich nicht auf das Hauptkonto des Vereins überweisen.

Hauptkonto des RCW e. V.:

Kto-Nr. 8340879 Deutsche Bank 24 AG, Filiale Witten, BLZ 430 700 24

Spendenkonto des RCW e. V.:

Kto-Nr.: 834087903 Deutsche Bank 24 AG, Filiale Witten, BLZ 430 700 24

Steuern sparen - den Rudersport fördern.

Bei Fragen, insbesondere zu Spendensammlungen z. B. bei Geburtstagen oder Jubiläen bitte den Kassenwart ansprechen. Danke!

Impressum:

Aktuell in Wort und Bild

Mitgliedern unter gleicher Anschrift und bei Familien-Mitgliedschaft versenden wir aus Kostengründen jeweils nur ein Exemplar. Wenn jedoch ein weiteres Exemplar gewünscht wird, bitte kurze Information an die Redaktion.

Redaktion: Karl Berghoff

Layout: Gustav Adolf Wüstenfeld

Anzeigen: Horst Noll

Fotos: Dieter Peters, Eckard Schulz, G. A. Wüstenfeld, F. G. Kröll, Guido Grabow, Dr. Uwe von Diecken, Horst Noll

Druck:

IK Druck - Ingo Kathagen, Bommerholzer Straße 59, 58456 Witten

Titelbild:

Direkt vor dem Eisenbahnviadukt rechts, der „Ruderclub Witten“. Ein Fleckchen Erde auch zum Relaxen und nicht nur zum Rudern.

Liebe Ruderkameradinnen und Ruderkameraden, geehrte Freunde des Rudersports!

Endlich haben wir in der Osterzeit ein paar schöne Tage hintereinander gehabt, so dass unsere liebe alte Ruhr die Möglichkeit hatte, wieder in ihr angestammtes Bett zurück zu ziehen. Vorausgesetzt der Himmel hält sich mit seinem Nass zurück, kann jetzt (jetzt erst) mit dem gewohnten Training in den heimischen Gewässern begonnen werden

Henning Sandmann, unser Trainer, hat aus der Not eine Tugend gemacht und ist mit den Juniorinnen und Junioren für eine gute Woche nach Marl gezogen und hat dort unter normalen Wasserständen auf dem Kanal trainieren können, wenn - ja wenn - ab und zu der Wind nicht gewesen wäre, der auf den langen Abschnitten auf dem Kanal ganz schön in die Glieder gehen kann. Aber die Truppe war bester Laune, als ich unsere Aktiven ohne Voranmeldung im Trainingslager besuchte. Auch die Unterbringung in der Jugendherberge in Haltern ist rundum in Ordnung. Möge der Lehrgang für die anstehenden Aufgaben auf den Regatten in Erfolge umgesetzt werden können, das wünsche ich den Juniorinnen und Junioren von Herzen!

Wer von den weniger häufig am Bootshaus sich aufhaltenden Mitgliedern doch in letzter Zeit „unten“ war, war freudig überrascht, in welchem neuem Glanz das alte Treppenhaus jetzt erstrahlt. Die Treppe ist mit Massivholz belegt und sieht aus wie neu. Gemacht wurde sie in hervorragender handwerklicher Arbeit durch Guido Grabow

und seine Mannen. Die Treppengeländer wurden in mühseliger Arbeit mit der Hand abgeschliffen, die Geländerwangen und die Wände gestrichen. Dies wurde von der immer zur Verfügung stehenden Truppe älterer Clubmitglieder bewerkstelligt. Die beiden Glastüren, die im 1. Geschoss zu den Clubräumen führen, haben neue Scheiben bekommen mit eingraviertem RCW-Stern und Streifen.

Allen, die mitgewirkt haben, unser Bootshaus wieder ein wenig schöner zu machen, sage ich namens des Vorstandes ein herzliches Dankeschön.

RK Sebastian Anding, seines Zeichens Architekt, listet derzeit auf, wie der Eingangsbereich und der Eingang zu den unteren Toiletten mit Vorraum noch harmonischer gestaltet werden kann. Wir dürfen gespannt sein!

Ein weiteres, herzliches Dankeschön gebührt unserem Clubmitglied Bernd Andrée, dem neuen 2. Bootswart, der in tagelanger Arbeit unser Motorboot LOLA von Grund auf renoviert hat. Jetzt ist es nicht nur sauber, sondern auch wunderschön weiß gestrichen und mit roter Aufschrift versehen. Außerdem kann es neuerdings bei geringem Wellengang richtig gleiten trotz des schwächeren 15 PS Viertakt – Motors!

Wenn diese Zeilen erscheinen, ist unser diesjähriges Anrudern, das seit Jahren „nur“ symbolischen Charakter hat, bereits Geschichte, wären da nicht neben den Ehrungen von Mitgliedern

glücklicherweise auch wieder vier Bootstufen: Ein lupenreiner Rennvierer o.Stm. von Empacher und ebenfalls ein lupenreiner Doppelzweier von Empacher sowie für den jüngeren Juniorenbereich ein Skiff. Dazu ein gebrauchter Doppelzweier aus einem Stützpunkt. Die drei erstgenannten Boote sind vom Förderkreis des RCW, der sich die Förderung der Jugend auf's Panier geschrieben hat, finanziert worden. Der Förderkreis wiederum erhielt die Mittel von großzügigen Spendern. Der gebrauchte Doppelzweier ist von zwei wohlwollenden RK finanziert worden, die nach langer Zeit das Rudern wieder entdeckt haben.

Der RCW schätzt sich glücklich, diese Toppboote in Dienst stellen zu können; sind sie doch Ansporn, die großartigen Erfolge unserer Junioren und Juniorinnen der letzten beiden Jahre mit dem dreimaligen Gewinn der Deutschen Sprintmeisterschaften fortzusetzen. Im Herbst dieses Jahres gilt es, den Titel im Juniorenbereich in der Klasse der A-Junioren zu verteidigen.

Ob sich unsere „Vier Musketiere“ dazu verstehen können? Ich hoffe es sehr. Aber darüber vielleicht mehr in den nächsten Clubnachrichten.

Allen Aktiven wünsche ich eine schöne und erfolgreiche Rudersaison 2002!

Peter Wilhelm

Mitgliederversammlung 2002

Zum Ende seiner 6. Amtsperiode legte uns der Vorsitzende Peter Wilhelm den Abschlußbericht über das Ruderjahr 2001 vor. Hier sein Bericht:

Mitgliederbewegung.

Der Mitgliederbestand hat sich von 410 Mitgliedern im Vorjahr auf 414 Mitglieder erhöht, davon sind 106 über 18 und auf Mitgliederversammlungen stimmberechtigt. Wir sind froh, daß wir dieses hohe Niveau halten konnten. Gleichzeitig dürfen wir nicht nachlassen, sportliche Menschen für unseren schönen Sport und damit für den Club zu werben. Dem Heft des Deutschen Ruderverbandes war zu entnehmen, daß wir in NRW an 26 igster Stelle liegen. Das hängt sicherlich mit dem Wirken der Ausbilder zusammen.

Jubilarehrung.

Für den Vorsitzenden ist es immer eine freudige Pflicht, die Jubilare zu ehren. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: Dr. Gerd Locher, Horst Noll, Mark Rüssler, Dieter Werner und Albrecht Croon.

Auf 40 jährige Mitgliedschaft blicken zurück: Hans Uli Dönhoff, Volker Kampmann und Ulrich Steube. 50 Jahre im Club ist: Peter Wilhelm.

Zur Tagesordnung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte die Versammlung der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder. Es sind: Jürgen Schultz. Er wurde nur 62 Jahre alt. Mitglied im RCW war er 27 Jahre.

Magdalene Gassmann. Sie war eine engagierte Ruderin, die mit vollem Herzen dabei war

Hans-Heinrich Loesewitz. Er starb im Alter von 89 Jahren. Er war einer unserer ältesten Mitglieder und gehörte seit 1928 (74 Jahre) zum RCW.

Zu Ehren der Verstorbenen hatten sich die Teilnehmer von den Sitzen erhoben.

Zur Tagesordnung selbst.

Der Vorsitzende griff vier Themen auf, zu denen er seine Einschätzung geben wollte, ohne den Fachvorträgen seiner Kollegen vorgreifen zu wollen.

Bootshaus. Auch im letzten Jahr hat der Vorstand sein bestes gegeben, mit den zur Verfügung stehenden Mittel etwas anzufangen und vor allem damit auszukommen. Um es vorwegzunehmen: diesmal haben wir es geschafft, warum, wird der Kassenwart Tom Blumberg erläutern. Die anstehenden Aufgaben sowie deren zeitliche Bewältigung sind in zahlreichen Beiträgen meiner Vorstandskollegen in den Clubnachrichten und nicht zuletzt durch meine Vorspanne in ebenfalls diesen Clubnachrichten veröffentlicht worden.

Im abgelaufenen Jahr sind wir dank des Einsatzes vieler RK unter der Leitung unseres Hauswartes Eckhard Schulz wieder ein ganzes Stück weiter gekommen. Die Probleme an Heizung und Elektrik, die uns im letzten Jahr noch Kummer machten, sind beseitigt worden. Wartung und Instandsetzung

an Heizung und Sanitär hat wieder RK Rau jr. übernommen. Alles weitere erläutert der Hauswart Eckard Schulz.

Das alles war zwar nicht umsonst zu haben, es wird sich in dem Jahresabschluss 2001 widerspiegeln, belastet aber nicht mehr den Haushalt 2002. Ich weiß, daß Eckard gleich noch darauf eingehen wird: aber auch von meiner Seite: Wir sind dankbar für jeden, der mithilft, alles in Ordnung zu halten, aber es werden von Mal zu Mal weniger hilfreiche Hände, vor allem sind es immer dieselben. Wir überlegen uns derzeit ernsthaft, ob wir nicht für alle Aktiven oberhalb der Jugend und in Ausbildung Befindlichen eine Jahresdienstleistung definieren sollten, die dann allerdings auch durch Bezahlung abgegolten werden kann, um eine auswärtige Kraft zu beschäftigen. Unsere Überlegungen sind noch nicht abgeschlossen.

Der Rudersport nimmt einen sehr erfreulichen Aufschwung, vor allem im Jugendrudern. Erfolge gab es im Ruderpokalwettbewerb des DRV, bei Deutschen Meisterschaften und bei Landeswettbewerben. Darüber mehr vom Ruderwart Volker Grabow.

Was uns im Vorstand zunehmend Kummer macht ist die Tatsache, daß wir für Henning Sandmann keinen Trainer- Assistenten haben, Henning könnte Unterstützung dringend gebrauchen. Auch im Anfängerbereich suchen wir dringend weitere Unterstützung aus dem Fundus unserer Mitglieder. Es ist eine schöne Arbeit und vielleicht meldet sich mal ein Mitglied. Auch darüber mehr von Volker Grabow.

Die steigende Zahl der Leistungsruderer im Jugendbereich erforderte zwangsläufig die Anschaffung weiterer, regattafähiger Boote, die wir z.T. getätigt haben. Unter den neuen Booten befindet sich in diesem Jahr auch ein brandneuer Rennvierer, der gespendet wird. Darüber hinaus werden noch weitere Boote angeschafft. Dazu wird der Bootswart Gustav Limke etwas sagen.

Gesellschaftliches Leben.

In den vergangenen Jahren habe ich oft Klage über die mangelnde Beteiligung an Veranstaltungen des Clubs geführt, im Gegensatz zu den doch recht gut besuchten Veranstaltungen privater Einladungen. Das hat sich im letzten Jahr - Gott lob - geändert. Sowohl die Clubparty im Herbst als auch die Sylvesterfeier waren gut besucht. Ich hoffe sehr, daß es so bleibt.

Zur finanziellen Lage des Clubs. Eine Kehrtwende zeichnete sich in 2001 ab. Mehr dazu vom Kassenwart Thomas Blumberg. Allen Spendern von dieser Stelle aus: herzlichen Dank. Ohne diese Spenden müsste, bei gleicher Finanzleistung, der Beitrag erheblich höher sein. Die Beiträge und die Spenden des letzten Jahres bescheren uns die Unabhängigkeit und die Handlungsfähigkeit des Clubs und des Vorstandes. Wir vermeiden damit das Elend anderer Vereine. Nochmals allen ein herzliches Dankeschön.

Satzungsänderung. Unsere Satzung ist, wie viele wissen, nicht mehr in allen Punkten up to date. Vor der vorzunehmenden Änderung habe ich mich bisher gedrückt. Dennoch sind einige Änderungen notwendig. Verdienstvollerweise haben sich Susanne Kassler und Thomas Blumberg um eine Neufassung bemüht. Der Geschäftsführende Vorstand wie auch der Erweiterte Vorstand haben sich mit den Änderungsvorschlägen befasst und sie für gut befunden. Entscheiden muss jedoch heute die Mitgliederversammlung.

Soweit der Vorsitzende.



Geehrt vom Vorsitzenden für 40- jährige Mitgliedschaft Hans Uli Dönhoff



Peter Wilhelm geehrt für 50- jährige Mitgliedschaft vom Kassenwart Tom Blumberg



*Jugendvertreterin
Jana Seiffert*



Der Ruderwart Volker Grabow

*Ein Teil der Crew
die dem Hauswart
geholfen haben:
v. l. n. r.
Klaus Hebestreit,
Karl Berghoff,
Siegfried Held,
Helmut Grabow
und Ulla Schulz.
Sitzend der
Hauswart Eckard
Schulz.*



Eckard Schulz in seinem Element

Der Bootswart meldet, daß die Firma Stratmann einen Bootsanhänger für den RCW kostenlos durch den TÜV gebracht hat. Unser Bootswart hat seinen herzlichen Dank im Namen des RCW übermittelt. Gleichzeitig zu danken haben wir auch Henning Sandmann, der neben seiner Tätigkeit als Trainer auch noch Zeit für die Reparatur von Booten gefunden hat. Dank auch im gleichen Maße an Frank Weber, der es übernommen hat, unsere Barke zu beaufsichtigen und zu warten, sowie an Bernd Andree, der nun als zweiter Bootswart zur Verfügung steht, und mit dessen Hilfe ein neues Motorboot (mit altem Namen) zu Wasser gelassen werden konnte.

Für den Juniorenbereich wurden dringend benötigte Boote angeschafft: Ein Riemen – und Doppelvierer, Fabrikat Empacher, 80 kg Rudergewicht, finanziert durch Spenden; ein Doppelzweier, Fabrikat Empacher, 75 kg Rudergewicht, finanziert durch den Förderverein; sowie ein Einer, dessen Finanzierung noch offen ist, - Spender also herzlich willkommen sind. Zwei Ruderer haben sich zusammengetan und einen Renn – Zweier vom Stützpunkt gekauft und gespendet. Sie wollten endlich mal in einem guten Boot rudern, und in der Tat, das Boot ist in einem sehr guten Zustand. Wir wünschen ihnen viele Erfolge in diesem Boot.

Für den RCW heißt das: Wir haben beim Anrudern vier Boote zu taufen. Die Boote „Nauke“ und „Gelbsucht“ werden vom Kinderbereich übernommen, um den dort bestehenden dringenden Bedarf zu decken.

Die Bootsbaumeisterin Anja Schäfer - Bongwald hat im vergangenen Herbst diverse Rennboote in unserer Werkstatt instand gesetzt, aber nicht nur, auch das Boot „Etsel“ hat einen neuen Kiel mit Metalleiste bekommen.

Es war der Wunsch vieler Ruderer, auch die Gigboote mit Kohlefaserskulls auszurüsten. Die Boote „Cherry“, „Düchting“ und „Lilly“ haben bereits solche. Das Boot „Ruhrgymnasium“ wird vier Paar aus dem Rennbereich bekommen, das Boot „Etsel“ wird drei Paar neue bekommen. Das Boot „Lutz – Werner“ steht noch auf der Wunschliste. Die Ruderkameraden Hans Falk und Sim Weihmann wollen das Boot zunächst überholen.

Der Hauswart berichtet. Leider konnte ich auch in diesem Jahr an der Mitgliederversammlung nicht teilnehmen, weil der Termin verlegt wurde. Die für das Jahr 2001 geplanten Baumaßnahmen wurden erfüllt:

1. Installation einer Pumpe zum Bootwaschen mit Ruhrwasser, um die Wasserkosten zu senken.
2. Entwässerung der Dachrinnen auf der Ost – und Südseite des Bootshauses.
3. Anbringen einer Laterne auf dem Parkplatz.
4. Die große Heiztherme (42Kw) für die Heizung im Saal/Blauer Salon, die untere Etage, sowie für das Duschwasser, mußte nach 23 Jahren erneuert werden.

Die Baumaßnahmen für das Jahr 2002 werden auf der nächsten Sitzung des geschäftsführenden Vorstands besprochen und nach Kassenstand und Dringlichkeit realisiert.

Die Energie -, Wasser – und Abwasserkosten sind im Jahre 2001 um 9,1% gestiegen, obwohl der Verbrauch bei den Energieträgern, wie beim Wasser, erheblich gesenkt werden konnte (Pumpe zum Bootwaschen, neue Heizung). Auch unsere Appelle an die Mitglieder Energie und Wasser zu sparen haben Erfolge gezeigt.

Abschließend möchte ich mich bei den Ruderkameraden bedanken, die bei den Arbeitseinsätzen so tatkräftig mitgewirkt haben.

Die Jugendvertretung berichtet. Im Jahr 2001 waren wir, wie auch schon im Vorjahr, in den Osterferien im Trainingslager in Haltern. Es war sehr amüsant, aber auch anstrengend. Die Eisbecher haben wieder genauso gut geschmeckt wie im Jahr zuvor. Auch in den Sommerferien waren wieder ein paar Leute von uns auf der Lahn zur Wanderfahrt. Ebenfalls eine sehr lustige und abenteuerliche Veranstaltung. Auch an den Wochenenden treffen sich ein paar von uns, um etwas zu unternehmen: Sei es ins Kino gehen, schwimmen oder vielleicht doch lieber die berühmte berüchtigte „Post“ in Witten zu besuchen.

Die Zuschüsse der Stadt betragen für das Jahr 2001: 2955,25 DM.

Von diesem Geld möchten wir gerne eine Steintischtennisplatte kaufen, um im Sommer neben dem Rudern auch eine andere Sportart anbieten zu können. Natürlich wollen wir auch im Jahr 2002 wieder alle gemeinsam etwas unternehmen. Vielleicht klappt es ja dieses Jahr mit der Beachvolleyball – Halle in Heven. Bei so viel Aktiven wären die Mannschaften ja kein Problem. Also auf ein gutes Gelingen!!

Ruderwanderfahrten des RCW‘. Im vergangenen Jahr wurden sieben Ruderwanderfahrten durchgeführt. Im Einzelnen:

1. Schwerte – Witten.
Fahrtenleiter: Karl Berghoff,
1 Tag, 33 km,
20 Teilnehmer=660 km
2. Menleben – Halle.
Fahrtenleiter: Dieter Borgmann,
Tom Blumberg,
4 Tage, 115 km,
16 Teilnehmer =1840 km
3. Leitmeritz – Meissen.
Fahrtenleiter: Helmut Grabow,
7 Tage, 137 km,
17 Teilnehmer =1507 km
4. Weilburg – Balduinstein.
Fahrtenleiter: Henning Sandmann,
3 Tage, 75 km,
17 Teilnehmer =1275 km
5. Mecklenburger Seenplatte.
Fahrtenleiter: Frank Weber,
8 Tage, 158 km,
17 Teilnehmer =2686 km
6. Lippoldsberg – Vlotho.
Fahrtenleiter: Gustav Limke,
2 Tage, 156 km,
14 Teilnehmer =2184 km
7. Kanäle in Holland.
Fahrtenleiter: Volker Grabow,
2 Tage, 90 km, Teilnehmer von der
Universität Dortmund unter RCW
Beteiligung

Zusammen ca. 10.800 km

Kinderrudern. Zunächst ein Rückblick auf das Jahr 2001 in Kurzform. Bei sieben besuchten Regatten, der Teilnahme an der Kindertalentiade und einem Waldlauf wurden 44 Siege heimgefahren. Am erfolgreichsten waren: Anna Seiffert mit 11 Siegen (im Jahr 2000 10 Siege) und Kristin von Diecken mit 10 Siegen (im Jahr 2000 6 Siege).

Herausragend war der Gewinn des Landesmeistertitels im Lgw – Mädchen Einer Jg 88 und der 2. Platz beim Bundeswettbewerb in Hamburg über 1000m (beste NRW – Platzierung) durch Anna Seiffert.

Ausblick auf das Jahr 2002. Der Landeswettbewerb am 08./09.Juni findet wieder in Bochum/Witten statt. Am aussichtsreichsten ist Anna Seiffert im Lgw – Mädchen Einer 88 und Kristin von Diecken Einer 90 bzw. mit Fabienne Andree Zweier 90, sowie Jungen – Vierer 89. Anfang März ist der Start zur Teilnahme an der Talentiade in Essen mit 20 Kindern.

Bericht des Ruderwartes

Zu Beginn der neuen Ruder- und Wettkampfsaison möchte ich – schon fast traditionell - einen kurzen Rückblick auf das Jahr 2001 aus sportlicher Sicht geben. Mannschaften des RCW standen insgesamt 10 mal auf dem „Treppchen“ bei Landes- oder Deutschen Meisterschaften, beziehungsweise bei der Endwertung zum DEUTSCHEN RUDERPOKAL (nachzulesen in der Ausgabe Dezember 01 unserer Club-Nachrichten). Das ist ein sehr erfreuliches Ergebnis.

Besonders bemerkenswert ist die Tatsache, dass sich Erfolge vom Kinder- bis zum Masters-Bereich verteilen. Es zeigt das breite Fundament, auf dem das Rudertraining im RCW steht. Mit insgesamt 63 Siegen bei Jugendlichen und Erwachsenen und 44 Kindersiegen hatten wir gegenüber dem Vorjahr Steigerungen zu verzeichnen. Nicht unerwähnt bleiben soll der Sieg im Städte-Achter gegen Bochum im neuen RCW-Flagschiff MAXIMUS.

Aber auch in der nicht wettkampfmäßig betriebenen Ruderei ging es weiter aufwärts im RCW. Im Jahr 2001 legten unsere Mitglieder insgesamt 98.235 km (+ 7,4 %) zurück. In Klammern steht jeweils die Veränderung zum Vorjahr. Davon wurden 11.619 km (+ 7,1 %) bei insgesamt 8 Ruderwanderfahrten gerudert. Unser Club hat in den Jahren 1995 bis 2000 ein Plus von 94 Mitgliedern zu verzeichnen (vgl. RUDERSPORT 1/2002). Das war der stärkste Mitglieds-Zuwachs aller Rudervereine des Landes NRW. Der RCW erhielt hierfür eine mit DM 3000 dotierte Auszeichnung des Nordrhein-Westfälischen Ruderverbandes. Den Dank für diese Auszeichnung möchte ich an alle weitergeben, die sich um neue Mitglieder bemühen – an vorderster Front sind das unsere Kindertrainer und -ausbilder, Trainer, Übungsleiter und Stegausbilder.

Die unermüdlichsten Mitglieder des vergangenen Jahres wurden beim Anrudern mit unseren Kilometer-Pokalen ausgezeichnet:

- Kinder	464km Anna Seifert
- Juniorinnen	1921 km Carina Habermann gemeinsam mit Lena Seiffert
- Junioren	2459 km Robert Sümmermann
- Seniorinnen	3158 km Nicole Hornen
- Damen	1328 km Susanne Meyer
- Alte Herren	2085 km Reinhard Zöllner

Meinen herzlichen Glückwunsch zu diesen herausragenden Leistungen. Die gesamte Kilometerliste aller 217 aktiven Mitglieder des Clubs ist im Internet unter www.ruderclub-witten.de nachzulesen.

Ja, und für die Rudersaison 2002 gibt es schon wieder eine Modernisierung am „Fahrtenbuch-Pult“. Seit einigen Wochen ist das neue elektronische Fahrtenbuch im Einsatz. Bedienungshinweise liegen aus, und ich kann zum Zeitpunkt „Anrudern 2002“ vermelden: Über 500 Fahrten sind bisher ohne nennenswerte Probleme eingetragen worden. Weiterhin liegt aber das traditionelle Fahrtenbuch (aus Papier) bereit: Wer sich nicht so gut auskennt mit Computern und trotzdem Rudern möchte, sollte die Fahrt weiterhin wie früher eintragen. Der Ruderwart überträgt diese dann in den Computer.

An dieser Stelle möchte ich unsere Regatta-rudernden Mitglieder auf 2 Änderungen der Ruderwettkampfgeln hinweisen:

Wichtige Änderungen in den Ruderwettkampfgeln (RWR) des DEUTSCHEN RUDERVERBANDES

Junioren

Auf die Zugehörigkeit zu den Leistungsgruppen der Junioren A bleiben Siege in Rennen der Junioren B ohne Einfluss; dies gilt nicht für die Leistungsgruppe III.

Masters

Ersatzlos gestrichen wurde die Bestimmung, dass zu Masters-Rennen nur gemeldet werden darf, wer im selben Ruderjahr bis zum Meldeschluss der Regatta in anderen öffentlich ausgeschriebenen Wettkämpfen nicht gesiegt hat.

Hiermit können frisch gebackene Medaillengewinner von Weltmeisterschaften im gleichen Jahr an Masters-Rennen teilnehmen, wenn sie das entsprechende Alter aufweisen.

Ich wünsche uns allen eine erfolgreiche und erlebnisreiche Rudersaison 2002. Allen, die sich für unseren Club engagieren, sage ich ganz herzlichen Dank und – weiter so.

Die Rudersaison 2002 hat begonnen unter dem Motto: „seid ihr bereit - los!“ Dem möchte ich nichts hinzufügen.

PS in eigener Sache: Ich möchte gern am 22. Juni 2002 von Witten nach Arnheim rudern (176,5 km), am liebsten mit W. Düchting. Start 0.00 Uhr.

TOP 50		TOP 100		TOP 150		TOP 200							
1	Beckh, Hanna	3168	51	Schla, Heidi	682	21	Gul of Karin	212	131	Paulmann, Dana	58	30	Man, Juliane
2	Simmers, Ann Rabe	2488	82	Keller, Gabi	652	102	Stropek, Gudr	203	132	Kaponek, Udo	56	302	Timm, Lea
3	Schlag, Sailer	2232	93	Leh, Werner	640	103	Anders, Sebastian	197	133	Zoll, Lutz	56	203	Bergmann, Kai
4	Rehard	2088	95	Gründling, Ute	636	104	Klaus, Marco	186	134	Mand, Lutz	54	204	Bergmann, Kai
5	Schlag, Carina	1821	97	Leh, Werner	617	105	Stropek, Gudr	181	135	Giesecke, Jc	52	205	Schmidt, Kai
6	Beckh, Lea	1821	55	Bombard, Carl	605	106	Schlag, Ulrike	87	136	Heller, Jule	52	206	Schlag, Gabi
7	Leh, Ute	1754	57	Dorff, Ulrich	601	107	Leh, Ute	87	137	Fussel, Marcus	50	207	Stelmann, Jero
8	Sedemann, Carl	1578	58	Stur, Fritz-Olc	570	108	Urena, Falko	77	138	Eidinger, Janna	50	208	Degler, Rias
9	Schmitt, Jens	1570	36	Jurmes, Günter	568	109	Könch, Christa	73	139	Wahl, Ute	50	209	Brucker, Georg
10	Schlag, Carina	1558	37	Leh, Werner	547	110	Schlag, Ulrike	67	140	Wahl, Ute	50	210	Beckh, Lea
11	Anders, Axel	1517	37	Reh, Kathi, Tomes	547	111	Paulmann, Dana	67	141	Anders, Carina	51	211	Stel, Thomas
12	Leh, Werner	1507	33	Paulmann, Dana	489	112	Reh, Kathi, Tomes	67	142	Stel, Thomas	51	212	Miner, Christine
13	Leh, Werner	1507	33	Leh, Werner	489	113	Reh, Kathi, Tomes	67	143	Stel, Thomas	51	213	Stel, Thomas
14	Leh, Werner	1507	33	Leh, Werner	489	114	Reh, Kathi, Tomes	67	144	Stel, Thomas	51	214	Stel, Thomas
15	Leh, Werner	1507	33	Leh, Werner	489	115	Reh, Kathi, Tomes	67	145	Stel, Thomas	51	215	Stel, Thomas
16	Leh, Werner	1507	33	Leh, Werner	489	116	Reh, Kathi, Tomes	67	146	Stel, Thomas	51	216	Stel, Thomas
17	Leh, Werner	1507	33	Leh, Werner	489	117	Reh, Kathi, Tomes	67	147	Stel, Thomas	51	217	Stel, Thomas
18	Leh, Werner	1507	33	Leh, Werner	489	118	Reh, Kathi, Tomes	67	148	Stel, Thomas	51	218	Stel, Thomas
19	Leh, Werner	1507	33	Leh, Werner	489	119	Reh, Kathi, Tomes	67	149	Stel, Thomas	51	219	Stel, Thomas
20	Leh, Werner	1507	33	Leh, Werner	489	120	Reh, Kathi, Tomes	67	150	Stel, Thomas	51	220	Stel, Thomas
21	Leh, Werner	1507	33	Leh, Werner	489	121	Reh, Kathi, Tomes	67	151	Stel, Thomas	51	221	Stel, Thomas
22	Leh, Werner	1507	33	Leh, Werner	489	122	Reh, Kathi, Tomes	67	152	Stel, Thomas	51	222	Stel, Thomas
23	Leh, Werner	1507	33	Leh, Werner	489	123	Reh, Kathi, Tomes	67	153	Stel, Thomas	51	223	Stel, Thomas
24	Leh, Werner	1507	33	Leh, Werner	489	124	Reh, Kathi, Tomes	67	154	Stel, Thomas	51	224	Stel, Thomas
25	Leh, Werner	1507	33	Leh, Werner	489	125	Reh, Kathi, Tomes	67	155	Stel, Thomas	51	225	Stel, Thomas
26	Leh, Werner	1507	33	Leh, Werner	489	126	Reh, Kathi, Tomes	67	156	Stel, Thomas	51	226	Stel, Thomas
27	Leh, Werner	1507	33	Leh, Werner	489	127	Reh, Kathi, Tomes	67	157	Stel, Thomas	51	227	Stel, Thomas
28	Leh, Werner	1507	33	Leh, Werner	489	128	Reh, Kathi, Tomes	67	158	Stel, Thomas	51	228	Stel, Thomas
29	Leh, Werner	1507	33	Leh, Werner	489	129	Reh, Kathi, Tomes	67	159	Stel, Thomas	51	229	Stel, Thomas
30	Leh, Werner	1507	33	Leh, Werner	489	130	Reh, Kathi, Tomes	67	160	Stel, Thomas	51	230	Stel, Thomas
31	Leh, Werner	1507	33	Leh, Werner	489	131	Reh, Kathi, Tomes	67	161	Stel, Thomas	51	231	Stel, Thomas
32	Leh, Werner	1507	33	Leh, Werner	489	132	Reh, Kathi, Tomes	67	162	Stel, Thomas	51	232	Stel, Thomas
33	Leh, Werner	1507	33	Leh, Werner	489	133	Reh, Kathi, Tomes	67	163	Stel, Thomas	51	233	Stel, Thomas
34	Leh, Werner	1507	33	Leh, Werner	489	134	Reh, Kathi, Tomes	67	164	Stel, Thomas	51	234	Stel, Thomas
35	Leh, Werner	1507	33	Leh, Werner	489	135	Reh, Kathi, Tomes	67	165	Stel, Thomas	51	235	Stel, Thomas
36	Leh, Werner	1507	33	Leh, Werner	489	136	Reh, Kathi, Tomes	67	166	Stel, Thomas	51	236	Stel, Thomas
37	Leh, Werner	1507	33	Leh, Werner	489	137	Reh, Kathi, Tomes	67	167	Stel, Thomas	51	237	Stel, Thomas
38	Leh, Werner	1507	33	Leh, Werner	489	138	Reh, Kathi, Tomes	67	168	Stel, Thomas	51	238	Stel, Thomas
39	Leh, Werner	1507	33	Leh, Werner	489	139	Reh, Kathi, Tomes	67	169	Stel, Thomas	51	239	Stel, Thomas
40	Leh, Werner	1507	33	Leh, Werner	489	140	Reh, Kathi, Tomes	67	170	Stel, Thomas	51	240	Stel, Thomas
41	Leh, Werner	1507	33	Leh, Werner	489	141	Reh, Kathi, Tomes	67	171	Stel, Thomas	51	241	Stel, Thomas
42	Leh, Werner	1507	33	Leh, Werner	489	142	Reh, Kathi, Tomes	67	172	Stel, Thomas	51	242	Stel, Thomas
43	Leh, Werner	1507	33	Leh, Werner	489	143	Reh, Kathi, Tomes	67	173	Stel, Thomas	51	243	Stel, Thomas
44	Leh, Werner	1507	33	Leh, Werner	489	144	Reh, Kathi, Tomes	67	174	Stel, Thomas	51	244	Stel, Thomas
45	Leh, Werner	1507	33	Leh, Werner	489	145	Reh, Kathi, Tomes	67	175	Stel, Thomas	51	245	Stel, Thomas
46	Leh, Werner	1507	33	Leh, Werner	489	146	Reh, Kathi, Tomes	67	176	Stel, Thomas	51	246	Stel, Thomas
47	Leh, Werner	1507	33	Leh, Werner	489	147	Reh, Kathi, Tomes	67	177	Stel, Thomas	51	247	Stel, Thomas
48	Leh, Werner	1507	33	Leh, Werner	489	148	Reh, Kathi, Tomes	67	178	Stel, Thomas	51	248	Stel, Thomas
49	Leh, Werner	1507	33	Leh, Werner	489	149	Reh, Kathi, Tomes	67	179	Stel, Thomas	51	249	Stel, Thomas
50	Leh, Werner	1507	33	Leh, Werner	489	150	Reh, Kathi, Tomes	67	180	Stel, Thomas	51	250	Stel, Thomas

Bericht des Kassenwartes.

Im Jahr 2001 wurde in finanzieller Hinsicht weiter der harte Sparkurs beibehalten. Dies wirkte sich erheblich auf die Schuldenlast des Ruderclub Witten e.V. aus, die deutlich reduziert werden konnte. Dennoch wurden gerade im Sportbetrieb alle notwendigen Investitionen vorgenommen, um einen modernen und der heutigen Zeit entsprechenden Bootspark zu schaffen. Daneben wurde das Motorboot generalüberholt und auch 5 neue Ergometer für unseren Fitness-/Kraftraum angeschafft. Dies alles war

nur möglich mit tatkräftiger Unterstützung von Spendern und dem außerordentlichen Einsatz des Fördervereins. Allen sei herzlich gedankt.

Hervorzuheben sind allerdings auch die Zuschüsse der Stadt und des Kreises zu unserem neuen Achter und zur Förderung des Leistungssport. Bei der engen Kassenlage der öffentlichen Hand, ist dies eine besondere Anerkennung unserer Arbeit im Sport mit Jugendlichen.

Finanzübersicht 2001 (in 1.000 DM)

Einnahmen

Beiträge	86
Spenden	63
Zuschüsse	49
Hauseinnahmen	28
Förderkreis	31
Wirtschaftsbetrieb	10
Sonstige	25

Summe 292

Ausgaben

Hauskosten	51
Sportbetrieb	99
Neuansch. Boote	77
Wirtschaftsbetrieb	7
Tilgung Verbindl.	43
Rückl. Wanderboot	4
Überschuss	11

292

Auf der Einnahmenseite wirkte sich zudem aus, dass wir nicht benötigte Boote verkauft, und den Pachtvertrag mit Frau Silberberg modifiziert haben.

Die Mitgliederentwicklung war in 2001 durch hohe Fluktuation gekennzeichnet. Wir hatten 51 Eintritte und leider auch 50 Austritte, so daß wir am 31.12.2001 wieder 411 Mitglieder hatten. In den Abgängen sind allerdings auch einige Bereinigungen enthalten. z.B. bei erwachsenen Kindern, die noch als Familienmitglieder geführt wurden.

Dennoch ist es erforderlich, die Einnahmenseite zu verbessern. Wir müssen versuchen Erträge aus Werbeeinnahmen in einem wesentlich stärkeren Umfang zu akquirieren. Der neue Bus zeigt bereits Werbung, aber auch die Hänger bieten genügend Werbeflächen und sogar die Boote bieten entsprechenden Platz im Rahmen der Werbeordnung des DRV.

Neben den „normalen“ Ausgaben mit Schwerpunkt im Sportbetrieb, steht für 2001 die Anschaffung eines neuen

Vierers, eines Einers und eines Doppelzweiers an. Alle Boote werden durch Spendenmittel bzw. den Förderkreis weitgehend finanziert.

Alljährlich die gleiche dringende Bitte, Anschriftenänderung und Änderungen der Bankverbindung der Geschäftsstelle mitzuteilen. Wenn man die neue Anschrift irgendeinem Vorstandsmitglied zuruft, wird sie nicht automatisch im Bestand geändert.

Auf Beschluß der Mitgliederversammlung wurden die Beiträge im Rahmen der Euroumstellung leicht nach oben erhöht, um wieder zu glatten Monatsbeiträgen zu kommen. Diese leichte Beitragserhöhung hatten wir bereits im Vorjahr angekündigt jedoch bis zur Euroumstellung verschoben.

Thomas Blumberg

Ruderclub Witten e.V.

Monatsbeiträge für 2002

Aktive Mitglieder über 18 Jahre	€	24,00
Inaktive Mitglieder über 18 Jahre	€	15,00
Auszubildende/Studenten	€	9,00
Jugendliche ab 15 Jahren	€	9,00
Jugendliche bis 14 Jahre	€	8,00
Auswärtige Mitglieder	€	5,50
Familienbeitrag	€	28,00

Die Zahlungsweise ist mit jährlich oder halbjährlich festgelegt.

Die o.a. Beiträge wurden in der Mitgliederversammlung am 15. Februar 2002 beschlossen.

Satzung des Ruderclub Witten e.V.

Die Satzung des Ruderclub Witten e.V. war im Auftrag des Vorstandes von dem Team Susanne Kassler, Mike Swienty und Thomas Blumberg überarbeitet worden. Im Wesentlichen wurden einige Passagen im Bereich Eintritt und Austritt geändert bzw. klarer gefasst. Das Thema Rechnungsprüfer und deren Wahl wurde klarer geregelt.

Daneben galt es einige Formulierungen sprachlich klarer auszudrücken.

Die geänderte Satzung wurde von der Mitgliederversammlung beschlossen und muß nunmehr mit dem Protokoll der Sitzung beim Amtsgericht eingereicht werden. Im Anschluss werden wir die Satzung in einem einfachen Verfahren drucken und jedem Mitglied - etwa ab Mitte des Jahres - auf Wunsch zu Verfügung stellen.

Mitglieder, die nicht am Bootshaus die Gelegenheit haben eine Satzung zu erhalten, können auch ein Exemplar per Post zugesandt bekommen, sofern Sie vorab einen mit 1,53 € frankierten Rückumschlag an die Geschäftsstelle senden.

Bericht vom Wintertraining Kinderrudern

Am Wintertraining 2001/2002 mittwochs in der Turnhalle des Ruhr-Gymnasiums nahmen regelmäßig ca. 20 bis 25 Kinder zwischen acht und vierzehn Jahren teil. Unter der Betreuung von Nicole Hornen, Susanne Kassler und Thomas Breitenbach wurden viele Hallenspiele durchgeführt, aber auch das Lauf- und Konditionstraining kam nicht zu kurz. Die Kinder waren fast ausnahmslos mit Feuereifer bei der Sache, wobei die Betreuer häufig vor dem (überall zu beobachtenden) Problem standen, den Kindern erklären zu müssen, dass Spiele ein Miteinander fördern sollen und nicht ein Gegeneinander.

Die Regattaruderer trafen sich darüber hinaus sonntags morgens, um mit einem Waldlauf oder dem Ergometertraining sich konditionell auf die Saison vorzubereiten. Leider ließen auch in diesem Jahr sowohl die Wetterlage als auch das Hochwasser einen früheren Beginn des Trainings auf dem Wasser nicht zu. So werden wir sicherlich auf den ersten beiden Ruderregatten in Oberhausen am 1. Mai und in Waltrop am 4. und 5. Mai insbesondere gegenüber den Kanalvereinen im Nachteil sein. Wir hoffen, wie in den vergangenen Jahren diesen Rückstand bis zum Landeswettbewerb am 8. und 9. Juni kompensieren zu können.

Am 3. Februar nahmen erstmalig drei Kinderruderer an dem Ergo-Cup in Kettwig teil. Für Anna Seiffert, Hanna Bülskemper und Julia Reifer war es sicherlich ein besonderes Erlebnis, bei insgesamt fast 1.000 Teilnehmern auf einer Bühne und Disco-Flair gegen 25

andere Mädchen des Jahrgangs '88 im Wettkampf anzutreten. Alle drei machten ihre Sache ausgezeichnet, wobei Hanna und Julia ihre persönlichen Bestleistungen deutlich steigern konnten. Schnellste unserer drei Mädchen war Anna, die aber, wie bereits im letzten Jahr auf dem Bundeswettbewerb, ihr Rennen deutlich zu schnell anging, bei der Hälfte der Strecke im Spitzenfeld platziert war, sich aber am Ende mit dem 10. Platz begnügen musste.

Matthias Rempe, Julia Reifer, Anna Seiffert, Melina Baumgardt, Marc Nikolas, Sören Kunde, Christoph Schröder, Claudius Gatermann, Jan Rempe, Arne Bayerlortzer, Kristin von Diecken, Lorena Moll, Fabienne Andree, Marvin Höpfner, Julius Borkenhagen, Florian Zimmermann und Ruwen von Diecken. Alle schnitten vorzüglich ab und zeigten, dass sie gut gerüstet in die neue Saison starten können. Insgesamt sprangen für den RCW vier Plätze unter

den ersten dreien heraus, wofür es bei der Siegerehrung eine Urkunde und einen „Riggerschlüssel am Band“ gab. Besonders erfolgreich waren die Mädchen des Jahrgang 1990. Unter 17 Teilnehmerinnen siegte Fabienne Andree, die in keiner Disziplin eine Schwäche zeigte. Kristin von Diecken kam auf den dritten Rang und Lorena Moll belegte Platz sechs. Besonders herauszuheben ist der zweite Platz von Anna Seiffert unter insgesamt 46 Teilnehmer-

innen des Jahrgang '88. Bei den jüngsten Teilnehmern des Jahrgangs '94 siegte Ruwen von Diecken.

Eigentlich sollte Anna Seiffert durch die Teilnahme am Trainingslager der Junioren in der Vorosterwoche die Grundlage für die Wiederholung ihres Landesmeistertitels legen. Doch leider machte ein gebrochener Finger nach einem missglückten Fangversuch beim Basketball einen Strich durch die Rechnung. Wir alle wünschen Anna schnell gute Besserung, und dass sie danach für den



Teilnehmer des RCW an der Kindertalentiade

Am 9. März fand in Essen die diesjährige Kindertalentiade zum Abschluss des Hallentrainings statt, an der aus ganz Nordrhein-Westfalen fast 400 Ruderkin- der teilnahmen. Bei den insgesamt 12 Übungen war die Geschicklichkeit auf dem Pedalo ebenso gefragt wie Hindernislaufen, Ergometerrudern, Ballspiele oder Kraftübungen. Teilnehmerfelder von bis zu 88 Ruderern in einem Jahrgang verlangten den Aktiven wie Betreuern und mitgereisten Eltern eine Menge Geduld und Disziplin ab. Vom Ruderclub Witten nahmen teil: Fabian Paas,

Rest der Saison von Krankheiten und Verletzungen verschont bleibt.

Bedanken möchten wir uns ausdrücklich auch bei Bernd Andree, der nicht nur maßgeblich dafür gesorgt hat, dass wir wieder sicher Motorboot fahren können, sondern auch Uwe und Ulf sonntags morgens vertreten hat, wenn sie krankheits- bzw. arbeitsbedingt nicht am Club sein konnten. Wenn nach den Osterferien das Kindertraining auch der Anfänger beginnt, wird uns hoffentlich auch Nicole Hornen nach Beendigung ihres Ausbildungsabschnittes in Soest wieder mithelfen können.

Dr. Uwe von Diecken



Die erfolgreichen Mädchen des Jahrgangs 1990, von links: Lorena Moll, Fabienne Andree, Kristin von Diecken



Melina Baumgardt bei der Ergometerübung



Ruwen von Diecken bei der Übung „Barrenstütz“

Der Aufenthalt in der Jugendherberge

während des Trainingslagers

In der ersten Woche der Osterferien hatten wir als Mitglieder des Ruderclub Witten die Möglichkeit an einem Trainingslager teilzunehmen. Wir fuhren zum RC Marl, um dort auf dem Datteln – Wesel Kanal zu rudern. Allerdings waren wir nur zu Trainingszeiten am Kanal. Ansonsten begaben wir uns zur Jugendherberge Haltern, wo wir schliefen und außerhalb des Trainings pausierten und hausten. Wir verfügten über mehrere Zimmer, in denen jeweils vier bis fünf Leute wohnten.



Die Trainingsgruppe des RCW mit Trainer Henning Sandmann

Die Wohnräume waren ziemlich angenehm, wo mit wir einen behaglichen Aufenthalt hatten. Das Essen schmeckte uns meistens gut, aber natürlich nicht immer, zumal jeder eine andere Geschmacksrichtung hat. Die Peripherie der Jugendherberge gab manche Variante uns zu beschäftigen. Wir konnten mit dem Velo durch den Wald fahren. Im Hain standen uns viele Schneisen und Berge zur Verfügung, deshalb konnte da problemlos geradelt und gejumpet werden. In der Stadt Haltern war eine

Eisdiele unsere größte „Attraktion“, wo wir leidenschaftlich gerne hingingen. Haltern liegt an einem See, dem Halterner See, den wir gerne mit dem Fahrrad umrundeten. Im Großen und Ganzen können wir sagen, dass wir die Jugendherberge mit Freude besuchten.



Zum Abschied überreichte Carina Herrmann den Herbergseltern Andrea und Hermann Groß ein kleines Präsent für die gute Betreuung

David Ostrowski



*Jun. B Vierer.
1 Tobias Rittel, 2 Henning
Soldat, 3 Stefan Jagusch,
4 Simon Faissner*

*Hanna Bülskämper
übt mit Carina
Herrmann den
Doppelzweier*



*Neue
Doppelzweierformation,
Carina Herrmann,
Melanie Köper
RC Marl*



Vorstellung der Ruderinnen und Ruderer und die Saisonplanung für 2002

Um die Ruderinnen und Ruderer des RCW auch den Mitgliedern etwas näher zu bringen, die nicht so oft den Club besuchen können, wollen wir auch in dieser Ausgabe unseres Clubheftes nutzen, einen Teil unserer Aktiven vorzustellen. Bei den aufgeführten Aktiven handelt es sich um die Teilnehmer am diesjährigen Trainingslager, die bisher in der Clubzeitung noch nicht vorgestellt wurden.

Freundlicherweise hat unsere A Juniorin Carina die Steckbriefe zusammengestellt, so dass ich die Saisonplanung nur zu ergänzen brauchte.

Junioren B, Jg. 1986 und 1987

Baumgart, Denis Alter: 15

Schule: Otto-Schott-Realschule

Ruderer seit: 1. mal im Boot
mit 1 ½ Jahren

Hobby: (natürlich) Rudern,
Fahrrad fahren,
Schlafen, Essen

Mich mit meinem Zweierpartner
prügeln(!)

Sprüche: „Wer saufen kann, kann
auch Rudern!“

Nils (beim steuern):

„Da kommt ein Pott, da kommt ein
Pott ... ein POTT!“

Rudern ist mein Leben:
6x die Woche Training!

Erfolge: Henning meint ich hätte
eine gute Technik!



Soldat, Henning Alter: 15

Schule: Goethe-Gymnasium
Bochum
Ruderer seit: 1999
Hobby: Rudern, Computer,
Musik, Handy (SMS!)
Erfolge: Beim Rudern bisher
(RV Bochum) noch keine,
doch das soll sich bei Witten jetzt
ändern!



Jagusch, Stefan Alter: 15

Schule: Otto-Schott-Realschule
Ruderer seit: 1997
Hobby: Fahrrad fahren,
Telefonieren, Essen
Spruch der Woche:
„Wenn's meinem Fahrrad schlecht
geht, geht's mir auch schlecht!“
Erfolge: Landessieger im
Doppelzweier,
Teilnahme beim Bundeswettbewerb,
3. Platz Ruhrolympiade,
2. Platz Landesmeisterschaft im
Lgw. Einer,
6. Platz beim Ergo-Cup



Faissner, Simon Alter: 15

Schule: Gymnasium am Ostring
Ruderer seit: Herbst 1999
Hobby: Lesen, Rennrad fahren,
Äpfel essen, Singen,
Enrique Iglesias karikieren,
(gelegentlich also öfter die Woche)
Rudern, Schlafen
Sprüche: Henning
(im Trainingslager um 7:15)



„Freunde der Nacht, AUFSTEHEN!“

Alle bei jeder Kleinigkeit:

„NILS, hol mal!“

Erfolge: 2000: Landessieger im
Zweier +
Mixed Vierer
2001: Landessieger im Zweier +
Vierer mit der RG
Heidelberg

Rittel, Tobias Alter: 14

Schule: Albert-Martmöller-
Gymnasium

Ruderer seit: Herbst 2001

Hobby: Rudern ,Fahrradfahren

Spruch der Woche:

Henning: „Tobi hat Talent!“

Erfolge: Nach einem Ruderschlag
im Zweier gekentert!



Ostrowski, David Alter: 16

Schule: Albert-Einstein-Schule

Ruderer seit: Herbst 1999

Hobby: Lernen(!), Lesen, Fahrrad-
fahren ,Musik hören,
Fernsehen

Spruch der Woche:

Die Eisdiele Dolomiti fördert
unsere Kraft fürs Rudern!

Erfolge: Einige Medaillen für
Pipifaxe!



Saisonplanung Junioren B

Mit Stefan Jagusch und Simon Faissner hat der RCW zwei Junioren an Bord, die schon in der Wintersaison beim NRW ERGO-CUP in Kettwig gezeigt haben, dass sie in der kommenden Rudersaison auf Landes - und vielleicht auch auf Bundesebene vorn mit dabei sein können. z.Zt wollen sie vorrangig im Leichtgewichts Doppelzweier starten, ohne Starts im Einer zu vernachlässigen. Ebenfalls vorrangig im Lgw. Doppelzweier wollen in dieser Saison Henning Soldat und Denis Baumgart ihr Können zeigen. David Ostrowski und Björn Offerhaus gehören auch zu den Leichtgewichtigen und werden sich im Skiff versuchen. Tobias Rittel ist erst sehr kurz beim Rudern und wird zur Herbstsaison versuchen, in eine dann zu bildende Vierermannschaft zu kommen.

Junioren A, Jg. 1984 und 1985

Baron, Jan Alter: 16

Schule: Schiller-Gymnasium-
Witten

Ruderer seit: Herbst 2000

Hobby: Windsurfen, Schlafen, Kino,
Musik, Klavierspielen

Erfolge: Bin noch nie im
Doppelzweier reingefallen!



Sümmermann, Robert Alter: 16

Schule: Ruhrgymnasium Witten

Ruderer seit: 1998

Hobby: Rudern ,Fahrradfahren,
Krankheiten auskurieren,
Essen, Schlafen, Motorräder,
Geld verdienen
(wie auch immer),
Filme ,Musik hören, Freunde

Spruch der Woche:

(Im Trainingslager)

„Das ist ein Ferienlager!“



Erfolge: Mehrere Siege im Einer
und Zweier

Wilske, Martin **Alter: 18**

Schule: Hardenstein-Gesamtschule

Ruderer seit: 1999

Hobby: Programmieren ,Rudern,
Judo ,Tanzen, Feiern,
Fahrradfahren,
Freunde treffen

Spruch der Woche:

„Wann gibt’s was zu essen?“

Erfolge: Im Trainingslager nicht
reingefallen.

Erfolge bis jetzt nur in diversen
anderen Sportarten (Judo)!



Saisonplanung Junioren A

In den letzten Jahren konnte der RCW im Juniorenbereich mit seinem Nachwuchs in den Großbooten glänzen. Ich erinnere an zwei Titel im Juniorinnen und Junioren Doppelvierer im Jahr 2000 auf der DEUTSCHEN SPRINTMEISTERSCHAFT und an den Titel der B-Junioren 2001. Hier sind vorrangig die inzwischen zu den A Junioren gehörenden Jonas Moll, Philipp Gatermann, Dominik Kaczmarek und Tim Wilhelm zu nennen. Sie wollen auch in diesem Jahr an den Start gehen. Vorübergehend war bei dieser Mannschaft „etwas die Luft raus“, aber z.Zt. haben sie sich wieder neu motiviert und wollen zur Herbstsaison voll da sein. Ebenfalls im ersten Junior A Jahr sind die Leichtgewichte Robert Sümmermann und Jan Baron, die fleißig trainieren und im Doppelzweier Erfahrungen sammeln wollen. Nach einem Jahr Pause als Trainingsruderer haben sich Sebastian Jagusch und Rafael Hasler zurückgemeldet. Sie könnten gemeinsam mit dem Quereinsteiger Martin Wilske und mit Tristan Wedlich einen Vierer für die Herbstsaison bilden.

Im Juniorinnenbereich hat sich Carina Herrmann sehr gut weiterentwickelt und startet in der laufenden Rudersaison mit Melanie Köper vom RC Marl in Rengemeinschaft. Ziel ist die Teilnahme an der Deutschen Jugendmeisterschaft im Lgw. Doppelzweier und vielleicht auch im Doppelvierer. Mit Lisa Nolte und Jana Seiffert stehen für die Herbstsaison noch weitere Juniorinnen zur Verfügung.

Junior C Kinderjahrg. 1988

Bülskämper, Hanna **Alter: 14**

Schule: Geschwister-Scholl-
Gymnasium Wetter

Ruderin seit: Herbst 2001

Hobby: Rudern, Reiten,
Badminton spielen,
Telefonieren ,Kino, Musik



Großer, Nils **Alter: 13**

Schule: Albert-Martmöller-Gymnasium

Ruderer seit: 2001

Hobby: Computer, Freunde

Erfolge: Im Trainingslager nur einmal
reingefallen!



**Betreuer beim diesjährigen
Trainingslager:**

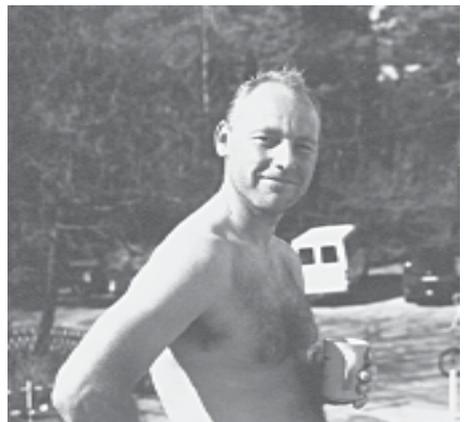
Otterbein, Mark **Alter: 34**

Ruderer seit: ca. 1995

Hobby: Alle Arten von
Wassersport, Rennrad

Erfolge: Natürlich keine als
Breitensportler,

aber als die Stoppuhr kaputt ging,
hat's für den 2. Platz beim Rhein-
Marathon gereicht (Oktober 2000)



Csirmaz, Gabor Alter: 23

Schule: FH Bochum

Ruderer seit: 1991

Hobby: Rudern, Komplimente machen ,die Ruderer mit dem RCW- Bus

(oder anderen fahrbaren Geräten) zu den möglichsten und vor allem, zu den unmöglichsten Orten fahren!

Erfolge: Kann kochen & backen

1992: Landes- und Bundesentscheidsieger

1993: Landessieger

1994: 2x Meister
2x Landessieger

1995: Landessieger

1996: Landessieger,
3. bei Meisterschaft

1997: Vizemeister (Eichkranz)

1998: Wechsel zu Witten

Bis heute wisst ihr selbst wie viele!



Gabor mit der Herbergsmutter Andrea Groß

Saisonplanung: Ruderpokal und Sprintmeisterschaft

Unser Männervierer mit Christoph Nolte, Holger Düchting, Carsten Schüler und Maik Swienty erzielte im letzten Jahr den zweiten Platz im Deutschen Ruderpokal und wurde 5. bei der Sprint-DM. Für 2002 waren von vornherein Starts in der gesamten Rudersaison nicht vorgesehen, da berufliche und schulische Belastungen der Crew erkennbar waren. Inzwischen trainiert der Vierer wieder mit dem Ziel der Deutschen Sprintmeisterschaft, wobei z Zt. Gabor Csirmaz für Christoph auf Schlag sitzt.

Henning Sandmann und
Carina Herrmann

Anrudern am 21. April 2002

Der 1. Vorsitzende des RCW, Herr Peter Wilhelm, freute sich, daß an diesem Tage wieder zahlreiche Ruderkameradinnen und Ruderkameraden sowie Gäste und Freunde des RCW den Weg zum Bootshaus gefunden hatten.

Namentlich begrüßte der 1. Vorsitzende den Vorsitzenden des Stadtsportverbandes Herr Wolfgang Hill. Ein besonderer Gruß an Herrn und Frau Moll, langjährige, wohlwollende und fördernde Begleiter des RCW, und an Prof. Dr. Büning mit Frau.

Im Mittelpunkt eines jeden Anruderns ist neben dem Startkommando des Anruderns die Taufe von in Dienst stellenden Booten. An diesem Tag galt es, vier Boote und ein Motorboot zu taufen. Vor den Bootstufen waren zahlreiche Ehrungen vorzunehmen.

Unser langjähriger Vorsitzender **Horst Noll** erhielt aus der Hand des jetzigen Vorsitzenden die **silberne Ehrennadel** des Ruder-Club Witten für 25-jährige Mitgliedschaft. Ebenso **Mark Rüssler** und **Albrecht Croon**.

Für 40-jährige Mitgliedschaft erhielten die goldener Ehrennadel: **Volker Kampmann** und **Ulrich Steube**

Die Sportlerehrung wurde vom Ruderwart Volker Grabow vorgenommen.

Die Jugendlichen, die im letzten Jahr die Bedingungen für das Jugendfahrtenabzeichen des Deutschen Ruderverbandes erfüllt haben:

Sören Kunde, Christoph Schröder und Kristin von Diecken

Ruderinnen und Ruderer, die im letzten Jahr das Wanderruderabzeichen des Deutschen Ruderverbandes erworben haben:

Wilfred Güthoff, Siegfried Held, F.O. Braun, Toni Schnurr, Helmut Grabow, Dr. Gerd Locher und Helmut Lingnau

Ruderinnen und Ruderern, die im letzten Jahr die eifrigsten waren, wurde ein Pokal für die meisten km in ihrer Kategorie überreicht.

Es sind dies:

Kinder	Anna Seiffert	464 km
Juniorinnen	Carina Herrmann	1921 km
Junioren	Robert Sümmermann	2459 km
Seniorinnen	Nicole Hornen	497 km
Senioren	Henning Böttcher	3158 km
Damen	Susanne Meyer	1328 km
Alte Herren	Reinhard Zöllner	2085 km

Die Ehrung der Stadt Witten für die siegreichen RCW Ruderer wurde vom Vorsitzenden des Stadtsportverbandes Herr Wolfgang Hill vorgenommen. In seiner kurzen Ansprache überbrachte er die Grüße vom Vorsitzenden des Kreissportbundes Herrn Hans Pechtel,

der sich mit Terminschwierigkeiten entschuldigen ließ.

Geehrt wurden für ihren 5. Platz bei den Deutschen Sprintmeisterschaften:

Holger Düchting, Carsten Schüler, Christoph Nolte und Maik Swienty

Zu den Bootstufen der 1. Vorsitzende nun im Original:

Verehrte Gäste, in unserem heutigen Programm stehen die Taufen von vier Booten unterschiedlichster Größe und die Taufe eines alten/neuen Motorbootes.

*Das Kleinste ist ein Renneiner für den jungen Juniorenbereich. Er wird unsere Flotte von rund elf rennfähigen Einern erweitern. Das mag viel klingen, aber das A und O des heutigen **Rennruderns** beginnt nun mal im Einer. Je flexibler wir auf diesem Feld sind, umso besser. Der Einer ist in modernster Bauweise hergestellt. Er erhält den Namen **Mosquito** und wird von **Carina Hermann** getauft und angerudert.*

Neben ihm liegt ein Renndoppelweier. Er ist vom Stützpunkt des Deutschen Ruderverbandes gebraucht erworben und wird von der Tochter unseres RK Bernd Andree getauft und von den RK Sebastian Anding und Bernd Andree angerudert.

*Jetzt kommen wir zu einem brandneuen Doppelweier, frisch aus der Bootswerft Empacher. Es wird getauft auf den Namen und in stetiger Erinnerung an unseren viel zu früh von uns gegangenen Ruderkameraden **Jürgen Schultz**.*

*Das Boot wird getauft von seinem Sohn **Tim** Schultz, ebenfalls einem sehr erfolgreichen Rennruderer. Angerudert wird das Boot nachher von Tim Schultz und **Maik Swienty**.*

Und nun zum Rennvierer.

*Ebenfalls wie der Doppelweier in modernster Kohlefaser-Bauweise hergestellt, ist er schlicht **state of the art**, das Beste, was der Markt heute zu bieten hat. Damit sind wir auch in dieser Bootsklasse endlich gut aufgestellt und freuen uns darauf, wie sich das neue bzw. die neuen Boote bewähren werden.*

*Das Boot wird auf den Namen **QUATTRO**, von Frau Trude Moll getauft, Mitglied im Förderkreis des Ruderclub Witten.*



Das Boot wird angerudert durch die Mannschaft die in den letzten beiden Jahren jeweils in ihrer Klasse die Deutsche Sprintmeisterschaft gewinnen konnte: Tim Wilhelm, Dominik Kaczmarek, Philipp Gatermann und Jonas Moll

*Und nun zum Schluß das neue Motorboot. Getauft wird es wieder auf den Namen „**Lola**“, der Taufpate ist Bernd Andree. Er ist es, der aus der alten Lola ein fast neuwertiges Boot machte. Dafür unseren herzlichen Dank.*

Ich wünsche allen Aktiven eine erfolgreiche Rudersaison 2002.

*Dem Ruderclub Witten ein dreifach kräftiges **HIPP – HIPP – HURRA***

Ich gebe nun das Kommando zum Anrudern:

Seid Ihr bereit – los!

110 Jahre Ruder-Club Witten

Im April 1963 erschienen die Club-Nachrichten mit nachfolgendem Auszug aus der Gedenkrede von Hans Schüler-Bredt (1. Vorsitzender von 1952 bis 1957) zum 70 jährigen Bestehen des RCW, gehalten anlässlich eines Herrenabends. Hier der Auszug:

Wir befinden uns bereits im 71. Jahr des Clubs, welcher am 20. August 1892 von den Herren: Victor Bredt, Ewald Ahnen, Oscar van Rhaay, Otto Dunkmann, Heinrich Westermann, Friedrich Frickeins Leben gerufen wurde. Mit den Gründern schlossen sich noch eine große Anzahl Wittener Bürger dem neuen Club an. Mit den Booten „Drauf“, „Ruhr“, „Blitz“, „Sperber“ fand sich die erste Rudergelegenheit in Sundern. Schon 1894 jedoch wurde am Mühlengraben ein Bootshaus in Holzkonstruktion auf Pfeilern errichtet und von nun an das Rudern auf der oberen Ruhr betrieben. Die begeisterten Ruderer besuchten bereits in den ersten Jahren des Bestehens Regatten in Hamm und Münster; sie richteten 1897 auch eine eigene Regatta in Witten aus, die von zahlreichen Rudervereinen besucht wurde.

Die guten Kontakte mit den benachbarten Vereinen führten dazu, daß am 01.07.1905 der Rhein.-Westf. Regatta-Verband gegründet wurde, der noch heute innerhalb des Deutschen

Ruder-Verbandes eine hervorragende Rolle spielt.

Das Interesse am Rudersport führte im Jahre 1903 (21. Februar) zur Gründung des Schüler-Rudervereins Witten unter dem Protektorat von Prof. Steckelberg und Georg Lohmann. Aus dem SRVW zog der Ruderclub viele gute Nachwuchskäfte, die es möglich machten, in jedem Jahr beachtliche Mannschaften zu den Regatten zu entsenden und schöne Siege an die Fahne des Clubs zu heften.

In den Kriegsjahren 1914/18 konnte der Ruderbetrieb nur stark eingeschränkt und hauptsächlich von den Schülern aufrecht erhalten werden. Erst die heimkehrenden Krieger brachten neuen Schwung ins Bootshaus, und unvergeßlich werden die zahlreichen Siege sein, die in den ersten Jahren nach dem Kriege errungen werden konnten. Der ruderische Auftrieb war so stark, daß 1922 das Bootshaus erweitert werden mußte und der SRVW einen eigenen Bootsschuppen erhielt.

Diesem Aufstieg wurde 1923 durch die französische Besatzung ein jähes Ende gesetzt. Jeglicher Verkehr auf der Ruhr wurde verboten. Die wertvollen Ruder- und Rennboote wurden rechtzeitig ausgelagert, und die Mitglieder konnten sich nur noch im Vereinslokal Borgmann treffen. Das Bootshaus wurde von



sehr gute Ruderkräfte stellte. Auch das Frauenrudern wurde gefördert, und so blieb es bei dem bedeutenden Aufschwung des Betriebes am Bootshaus nicht aus, daß die Einrichtungen nicht mehr den Erfordernissen entsprachen. Im Jahre 1956 wurde dann auch der imposante Erweiterungsbau abgeschlossen.

lichtscheuen Elementen für Schmuggelzwecke benutzt. Am 25. 01.1924 wurde es durch gemeine Brandstiftung ein Raub der Flammen.

Als die Besatzung abzog, gingen die Mitglieder sofort wieder an die Arbeit. Unser Rudernachbar, der Ruderverein Bochum, stellte in hervorragender kameradschaftlicher Weise sein Bootshaus zur Verfügung. So konnte jedenfalls der Ruderbetrieb wieder aufgenommen werden. Die Verhandlungen mit der Stadt Witten führten nach größten Schwierigkeiten zur Genehmigung zum Bau eines neuen Bootshauses an der heutigen Stelle. Dort wurde es am 19.03.1927 bezugsfertig.

Der im Jahre 1903 gegründete SRVW wurde 1927 in einen Altherren-Verband umgewandelt, und unserem Ruder – Club eine Schülerriege angegliedert. Sie bekam Zuspruch von allen Wittener Schulen sowie der Polizeischule Bochum, die in den nächsten Jahren

Das Wittener Bootshaus wurde eines der modernsten und schönsten Häuser unserer deutschen Rudervereine.

So weit der Bericht von Hans Schüler-Bredt.

Heute, 40 Jahre später, können wir immer noch sagen, daß unser Bootshaus eines der modernsten und schönsten unserer deutschen Rudervereine ist. Dazu waren umfangreiche Umbauarbeiten notwendig, die das Gesicht des Bootshauses nach Außen und Innen verändert haben. So wurde im Oktober 1974 der sogenannte „Blaue Salon“ eingeweiht, leicht verspöttelt als „Mini Hilton“ an der Ruhr. 1989 werden die neuen Bootshallen gebaut. 1995 folgt die Sanierung der Parkplätze. Da wir direkt am Wassergewinnungsgelände liegen, darf kein Regenwasser in die Ruhr geleitet werden, das nicht zuvor durch einen Schlammabscheider, einen Benzinabscheider und endlich durch einen Koalenzabscheider geleitet wurde

(Auflage der Behörde). Im gleichen Jahr, was nicht zu sehen, aber erheblichen Aufwand verursachte war die Erstellung eines neuen Abwasserkanals (Auflage der Behörde). Sämtliche Abwässer des Hauses werden nun zu einer Pumpstation auf dem Gelände des Wasserwerks geleitet und von dort in den öffentlichen Kanal in der Wetterstraße, auf der anderen Seite des Mühlengrabens. 1997 das Dach wurde neu eingedeckt.

Dieser Nachtrag ist nur ein kleiner Teil dessen, was noch bewältigt wurde und noch wird. Ich glaube sagen zu können, daß die Vorfahren der Clubführung stolz wären auf ihre Nachfolger. Auch die Schülerriege gibt es noch.

Wer mehr Informationen dazu haben möchte, der kann das im Jubiläumsheft zum 100 jährigen Bestehen des RCW nachlesen. Dort findet der Suchende auch alle Informationen über die sportlichen Aktivitäten und Erfolge des RCW bis 1992.

Und noch eine Information für den Leser. Im Januar 1951 erschien das erste Heft unserer Club-Nachrichten nach dem großen Krieg - so zu lesen in der Festschrift zum 75 jährigen Bestehen des RCW.

Karl Berghoff



Sommer 1956

Der Rudersport

Allgemeines

Geneigter Leser dieser Club Nachrichten! Der Redaktion fiel durch einen guten Freund ein altes Heftchen aus den Jahren um 1925 in die Hände, das zu lesen zumindest der Redaktion Freude bereitet hat. Sind doch in diesem Heftchen Themen aufgegriffen, die noch heute von ihrer Aktualität – und wir schreiben das Jahr 2002 – nichts verloren haben. Zugegeben, Sprache, Ausdrucksform etc. sind halt aus dieser Zeit. Trotzdem glaubt die Redaktion, daß die Leserinnen und Leser der Club Nachrichten auch ihre Freude beim Nachlesen haben. Nachstehend nun der erste Auszug aus diesem Heftchen:

Es gibt wenige Dinge auf Erden, die so viele Leute zu können glauben und tatsächlich so wenige Leute können, wie – rudern.

Wenn rudern nichts anderes heißt, als ein plumpes Fahrzeug auf einer glatten, strömungslosen Wasserfläche schlecht und recht fortzubewegen, dann haben ja die Ersteren recht. Wenn wir aber darunter die Kunstfertigkeit verstehen, mit dem geringsten Aufwand an Kraft eine möglichst große Schnelligkeit der Fortbewegung zu erzielen, wenn wir darunter verstehen, in zart gebautem, gebrechlichem Fahrzeug dem Wind und der Strömung Trotz zu bieten, ja, sie zu überwinden, und zwar auf die sicherste und leichteste Art zu überwinden, dann müssen wir uns schon in den besonders dem Rudersport ergebenden Kreisen umsehen, um Ruderer zu finden.

Wenn wir aber verlangen, daß die Art des Ruderns eine derartige sei, daß sie dem Körper des Ruderers den größten Vorteil angedeihen lasse, den er aus dem Sport ziehen kann, wenn wir verlangen, daß die Bewegung des Ruderers im Boot jenes schöne harmonische Bild zeige, welches wir mitunter – beileibe nicht immer – auf Regatten von erstklassigen Mannschaften zu sehen bekommen, dann werden wir auch hier nur wenige Meister des Fachs finden.

Und mancher alterfahrene Rudersportsmann wird uns – wenn er genügend Selbsterkenntnis und Bescheidenheit besitzt – das vertrauliche Geständnis machen, daß er es trotz aller Mühe sein Leben lang nicht zu einem tadellosen Stil gebracht habe.

Die Ursache liegt darin, daß die meisten Novizen des Rudersports zur Zeit, wo sie ihre erste Lektion im Sportboot unter der Leitung eines erfahrenen Sportmannes absolvieren, eben – schon „rudern“ können; - natürlich in dem Sinne, wie eingangs erwähnt wurde. Tatsächlich haben sie sich dabei aber eine Anzahl von Fehlern angeeignet, die wegzubringen nur mit unendlicher Geduld des Lehrmeisters und mit gewissenhaftester Aufmerksamkeit des Schülers möglich ist; beides Eigenschaften, die nur selten anzutreffen sind und noch seltener zusammentreffen! Vielfach liegt auch die Ursache darin, daß man dem Novizen

zu seinen ersten Übungen mangelhaftes Material in die Hand gegeben hat. Ein schlecht angebrachter Sitz, ein schlecht gebautes Boot oder ein schlecht geschnittenes Ruder verleitet aber geradezu zu Fehlern, die, wenn sie einmal angewöhnt sind, nur unendlich schwer abzulegen sind.

Ein eigentlich selbstverständliches Erfordernis für den Novizen im Rudersport ist, daß er Schwimmer, und zwar ein verlässlicher Schwimmer ist. Es ist dies nicht nur im Interesse seiner Sicherheit, sondern auch im Interesse seines Vergnügens gelegen.

Ein Nichtschwimmer, der sich in ein schmales Sportboot setzt, das im Verhältnis zu der zu befahrenden Wasserfläche so winzig klein aussieht und dabei so schwankend ist, wird niemals ein gewisses Unbehagen los werden, selbst wenn er wüßte, daß das zu befahrende Wasser ganz seicht ist und keinerlei Gefahr birgt. Dieses Unbehagen wirkt unbedingt störend auf das Vergnügen, das der Sport doch bieten soll; es wirkt aber auch störend auf den Unterricht im Sport. Es wird die Aufmerksamkeit, die zur Erlernung des Ruderns unerlässlich ist, ablenken, und das Endresultat ist eine schlechte Form, die dem Ruderer dann allezeit anhaftet. Daß ein Nichtschwimmer im Sportboot, mit dem er einen Strom oder einen See befahren will, in ernster Gefahr ist, und daß er bei einem Unfall auch eine ernste Gefahr für seine Gefährten, die ihm aus Kameradschaftsgefühlen beistehen wollen, bedeutet, bedarf wohl keiner weiteren Begründung. Für den guten Schwimmer aber gibt es keinen dankbareren Sport, als das Rudern!

Daß es keinen gesünderen und günstiger auf die harmonische Entwicklung des Körpers wirkenden gibt, ist anerkannt, wenngleich nicht allen Kreisen bekannt. Die Ruderbewegung, die Beine und Arme, Rücken und Bauchmuskeln kräftig in Anspruch nimmt, kann höchstens durch das Turnen gleichwertig ersetzt werden. Während dieses aber zumeist in geschlossenen Räumen vor sich geht, führt den Ruderer sein Sport in frische, ozonreiche Wasserluft, er gibt ihm reiche Gelegenheit zu Bade - und Schwimmübungen und zur Abhärtung seines Körpers. Er führt aber auch in landschaftlich reizvolle Auen und bietet einem für Schönheit und Naturleben empfänglichen Sinn reiche Anregung. Es ist bekannt, daß mancher Mann, der in der Wissenschaft zu hohen Ehren gelangt war, bis in sein spätes Alter dem Rudersport mit Liebe an hing; dies mag als Beweis dienen, daß dieser Sport auch der ethischen Seite nicht entbehrt!

So weit der Auszug. Wenn nun Frau/Mädchen diese Zeilen gelesen hat und sich fragt: wo bleiben wir? So sei gesagt, daß das Vorgesagte natürlich auch auf Frau/Mädchen zutrifft, der Schreiber aber wohl Mann war. Und noch eine interessante Anmerkung für Frau/Mädchen. 1954 schrieb der Trainingsarzt des RCW in diesen Clubnachrichten. Zitat: Für Mädchen gilt: die eigentliche rudersportliche Betätigung sollte sich hier auf das Stilrudern beschränken. Das Rennrudern bedeutet m. E. für den weiblichen Körper eine viel zu große Belastung. Miniatur Bibliothek, Albert Paul, Leipzig.

Karl Berghoff

Das RCW - Mosaik

Aktuelles - kurzgefaßt

Wir gratulieren zum runden Geburtstag

Dr. Rolf Stalmeyer	19.04.1922	80 Jahre
Wilhelm Stödter	21.01.1937	65 Jahre
Peter Wilhelm	06.04.1937	65 Jahre
Rainer Sewing	26.12.1941	60 Jahre
Brunhilde Lingnau	08.01.1942	60 Jahre
Christa Kirsch	27.03.1942	60 Jahre
Anton Schnurr	12.04.1942	60 Jahre
Marlis Limke	24.04.1942	60 Jahre

Vom Positiven und Negativen

Es gibt in jüngerer Zeit schreckliche Ereignisse, die wir kaum begreifen. Kinder und Jugendliche begehen entsetzliche Taten. Es gibt Alkohol- und Drogenprobleme und Kriminalität auch im Jugendbereich. Die Ursachen sucht man mit recht in der Entwicklung unserer Gesellschaft. Es fehlen Bindungen, Kontakte, sinnvolle Tätigkeiten und Interessen.

Und nun zum Positiven.

Wir sehen auch in diesem Nachrichtenheft unseres Ruderkameraden Karl Berghoff viele Jugendliche. Wir sehen Sportbilder. Wir sehen Bilder von Trainingslagern.

Es ist zwar anzunehmen, dass auch in den Köpfen unserer Jugendlichen jede Menge Unsinn ausgeheckt wird. Wir können aber sicher sein, dass wir aus dem Kreis der Ruderjugend keine so furchtbaren Nachrichten vernehmen werden, wie diejenigen aus Erfurt und anderswo. „Rumgammeln“ und „rumhängen“ passt nicht zum Erscheinungsbild der Kinder und Jugendlichen am RCW. Dies zeigt, dass der Verein mit dazu beiträgt, dass in seinen sozialen Zusammenhängen eine erfreuliche Entwicklung stattfindet. Das verdanken wir den Betreuern mit den Trainern Henning Sandmann und Dr. Uwe von Diecken an der Spitze. Wir sollten mithelfen, den Kreis der Jugendlichen zu vergrößern und zu unterstützen und zwar irgendwie im Rahmen unserer Möglichkeiten, vielleicht sogar durch eine SPENDE an den Förderkreis.

Auch der Förderkreis hat sich recht positiv entwickelt. Das Spendenaufkommen ist konstant. Der Kreis ist größer.

Wir freuen uns besonders auch über neue Mitglieder, unsere Kastellanin Marita Silberberg und unseren Trainer Henning Sandmann vornweg.

Bei der letzten Hauptversammlung des Förderkreises, in der der Vorstand erneut gewählt wurde, ist festgestellt worden, dass die Fördergelder satzungsgemäß für Bootszuschüsse, Betreueraufwendungen, Trainingslager und andere unterstützende Maßnahmen für die Jugend verwandt werden konnten. Vielleicht hilft dies ein ganz klein wenig mit, deprimierende Erfahrungen der jungen Generation zu vermeiden.

Mit Dank für gute Absichten und noch mehr Dank für deren Verwirklichung verbleibe ich

Ihr/Euer

Udo Wegerman

Johann Böhme

Ulrich Düchting

Gerhard Noblet

Udo Wegermann

Spendenkonto: Volksbank Bochum Witten e G

Tel.:02302/978980

Bankleitzahl: 43060129

Fax: 02302/51885

Konto – Nr.: 6877700

Der Nikolaus kommt zum RCW

Irgendwie muß es sich herumgesprochen haben: der Nikolaus kommt zum RCW. Nun ja, der Nikolaus hatte im vergangenen Jahr versprochen, dass er wieder käme, und ein Nikolaus muss ja schließlich sein Wort halten. So konnte der Nikolaus bei seinem Eintreffen am RCW eine recht große Kinderschar begrüßen.

Traditionell trifft der Nikolaus im Ruderboot kommend am RCW ein. Weit voraus kann man dann ein Licht erahnen, das schnell näher kommt. Da hilft auch die Gitarre und noch so schöne Lieder zu Nikolaus von Helmut Grabow nicht, da kommt ja der Nikolaus. Der, begleitet von den Kindern, trifft im großen Saal ein, und er beginnt wie folgt:

Draußen vom Walde komm ich her, ich muss euch sagen, es weihnachtet sehr, denn überall auf den Tannenspitzen sah ich goldene Lichtlein blitzen, und oben aus dem Himmelstor sah mit großen Augen das Christkind hervor.

Das Christkind hat mich heute wach gemacht und hat mir in mein Ohr gesagt: Lieber, alter Weihnachtsmann zieh deinen roten Mantel an. Nimm den Sack und spann an den Schlitten und mach dich auf und fahr nach Witten. Dort im RCW warten Menschen, groß und klein, die warten darauf das der Nikolaus endlich trifft ein.

Jetzt bin ich endlich angekommen, fast wäre ich zu euch geschwommen. Das Wasser aber war mir zu kalt, da rief ich ganz laut „Halt“, als ein Boot auf dem Wasser ich sah. Darin saß Georg, und der ist auch gekommen und hat mich zu euch mitgenommen.

Mich, den guten, alten Nikolaus. Dafür danken wir mit Applaus. Und meinen Sack? - den habe ich auch mitgebracht. Wenn ich denke, ich hätt ihn vergessen, es gäbe dann ja keine Geschenke. Geschenke bekommt ein Kind nur, das im vergangenen Jahr ganz artig und brav gewesen war. Hier, in meinem goldenen Buch, kann ich lesen, wer von euch das ist gewesen. Potz Blitz das ward ihr ja alle da, das kann nicht sein, dass kein Kind unartig war. Doch so steht es in meinem goldenen Buch, und da ich habe Geschenke genug, bekommt halt jedes Kind ein Ding. Nur eine kleine Bitte knüpf ich dran, ob mir ein jedes Kind ein Gedicht aufsagen kann? Oder ein Liedchen? Wie wäre es mit Klaus und Friedchen? Irgendwas dem Nikolaus zum Spaß! So lasst uns fröhlich sein und lachen, die Eltern können auch mitmachen. Mit solchen Sachen könnt ihr einem alten Manne Freude machen. Fangen wir an!!!

Wie es nun schon guter Brauch geworden ist wurde jedes Kind mit dem gleichen Geschenk bedacht. Zum Schluss hin verabschiedete sich ein ziemlich erschöpft wirkender Nikolaus mit dem Versprechen: Nächstes Jahr komme ich wieder!

PS: Dem Nikolaus und auch den Damen Anke Breucker und Dorolis Grabow ein herzliches „Dankeschön“ für den Einsatz und die Organisation.



Der Nikolaus im RCW

Neujahrsessen des Do.-Stammtisches

Auch das gehört beim RCW schon zur lieben Tradition, dass im Januar eines jeden Jahres der Stammtischpräsident zu einem gemütlichen Abend mit Damen bittet.

In diesem Jahr ist der Stammtisch mal wieder fremd gegangen, d.h. wir haben nicht im Bootshaus gefeiert sondern sind nach Bochum ausgewichen. Zwei

gute Gründe haben uns dazu veranlasst: der erste war, dass wir zur uns im Planetarium das Programm „Die lange Reise zum Jupiter“ angesehen haben, und der zweite war das

Restaurant

„Srätlingshof.

Überraschend hoch war die Teilnehmerzahl von 66 Personen, die alle zum Jupiter reisen wollten und sich anschließend von einer cross – over Frischeküche verwöhnen ließen.



Ein interessanter Vortrag

Und geboten wurde auch ein Kontrastprogramm. Während die Teilnehmer im Planetarium in ihren Liegesitzen ganz der Stimme des Vortragenden lauschen und sich der Stimmung hingeben konnten, wurden beim gemeinsamen Abendessen die eigenen Stimmbänder gehörig strapaziert, sprich der Lärmpegel stieg gewaltig. Wer dem nicht gewachsen, war machte sich frühzeitig auf den Heimweg; doch es gab auch Unentwegte.

Dank an G.A. Wüstenfeld.

Karl Berghoff



*Während die meisten
doch in freudiger
Erwartung auf das
Essen sind,
scheint zumindest einer
doch skeptisch zu sein.*

Abendwanderung des Donnerstag-Stammtisches durch Wengern am 21. März 2002



Die Wanderer v. l. n. r. G.A. Wüstenfeld, Heinz Leitner, Gustav Limke, Sim Weihmann, Karl Berghoff, Hartmut Daniel, F.O. Braun, Wilfred GÜthoff, H. W. Brück, Siegfried Knoop, Helmut Lingnau, Dieter Peters, Horst Noll, F. G. Kroell. Nicht im Bild Udo Kemmer.

Ein historischer Rückblick....

Vom Brasberg blicken wir in das Tal der Ruhr,
sehen den Fluss,
wie sein Wasser in der Sonne blinkt,
und genießen die Ruhe,
die uns Wanderer umgibt.
Während wir vorwärts streben,
sehen wir Wetter liegen,
und wenden unsere Gedanken einmal zurück.
Denken mal nicht an Stromschnellen,
die tückischen in Voßkuhlen Höhe,
wo schon so manches Boot zerschellte,
und sich die Mannschaft im Wasser wiederfand.
Traidelleine, Gummistiefel und Versicherungspolice -
die gehören hier ins Boot,
sonst gerät man in große Not.

In Wetter wirkte vor fast zweihundert Jahren:
Friedrich Harkort, Industriepionier, ein Märker von Geburt,
Gründer der Mechanischen Werkstätte, Anno 1818.
„Jedermann hat Zutritt!“ Seine Devise.
Friedrich Harkort brachte neue Technologien aus England herüber,
es war damals schon Industriespionage
und es kamen auch die Fachleute mit.
Thomas und Godwin, die englischen Ingenieure,
die leiteten den Betrieb.
Ein Hochofen wurde errichtet,
Roheisen erschmolzen,
das Puddelverfahren eingeführt,
Maschinenteile gegossen und zusammengebaut.
Eine Dampfmaschine kann man noch heute in Bochum sehen.
Rethel war der Maler,
der ein Zeitdokument der Mechanischen Werkstätte schuf.
Die Harkortsche Kohlenbahn war bekannt,
und sein Aufruf, 1825, zum Bau von Eisenbahnen wurde erhört.
1847 wurde die Köln – Mindener Strecke nach seinen Plänen gebaut.
Zehn Jahre zuvor war er mit einem Seitenraddampfer nach London gefahren.
„Mich hat die Natur zum Anreger,
nicht zum Ausbeuter geschaffen!“

Hier brechen wir ab,
wenden uns dem Freiherrn vom Stein zu.
Nicht zeitgleich in Wetter;
Aber 1784 dem Bergamt vorgesetzt,
residierte er auf der Wetterschen Freiheit.
Machte Grubenbefahrungen,
zog Erkenntnisse daraus,
reformierte den Bergbau
und schuf bessere Arbeitsbedingungen.
Ein preußischer Beamter in ganzer Person,
wurde 1804 nach Berlin versetzt,
und war kein Freund Napoleons.
1807 wurden durch sein Edikt -
die Bauern der Leibeigenschaft enthoben,
die Selbstverwaltung der Städte eingeführt,
die Gewerbefreiheit durchgesetzt.
Genug mit dem Rückblick in die historische Vergangenheit,
doch nehmen wir uns noch einen Augenblick Zeit.
Da sehen wir in Oberwengern
die Reste von Haus Hove.
Ein Rittersitz, auf dem die von Schwachenbergs residierten.
Sie führten stets ein gastliches Haus,

der Dichter Hoffmann von Fallersleben:
„Morgen kommt der Weihnachtsmann...“,
ferner: „Ein Männlein steht im Walde...“
war ein Freund des Hausherrn Töchterlein.

Ob sie ihn später inspirierte -
zum Deutschlandlied auf Helgoland?
Wer kann die Frage schon beantworten?
Nun weiter auf dem Weg durch Wengerns Flur,
dem Wegezeichen nach
und aufgepasst, es wird schon dunkel.

Ein paar hundert Schritte noch,
da sehe ich Licht,
die Henriette winkt.

Die Wanderer sitzen schnell auf ihren Plätzen,
schon kommt das erste Bier und löscht den Durst.

Der Underberg, er ist nicht weit,
die mobile Glocke ertönt:

Der Stammtisch ist aufgelassen:

Wanderführer, Kartenleser, Mitläufer wir danken Euch
- Ruckzuck – hinein!

Gustav Adolf Wüstenfeld

Ein Tag in Köln

Interessiert? Dann bitte bei Horst Noll melden. Tel.: 02302/65066 Was ist vorgesehen? Per Bus geht es am Samstag, den 15. Juni 2002 am Vormittag nach Köln. Ankunft ca. 13.00 Uhr. Dann können sich kleine Gruppen zusammenfinden die, je nach Lust oder Neigung, verschiedene Aktivitäten unternehmen. Beispiele: Dom besichtigen, Museum Ludwig, das Schokoladen Museum, etc. Am Abend ist dann ein gemeinsames Essen in der Altstadt. Die Rückfahrt ist zwischen 23.00 und 24.00 Uhr. Der Preis für dieses Vergnügen liegt bei ca. €12,00 pro Person.

Die Geschäftsstelle bietet an:

Ruder Club Witten T - Shirt	€ 13,00
RCW Sweat- Shirt	€ 25,00
Club - Mützen	€ 13,00
Club Nadel	€ 7,00
Club Krawatten	Sonderangebot € 5,00
Krawatten - Klammer	€ 8,00
Das Buch - „100 Jahre Ruder Club Witten“	€ 5,00
Postkarte „Bootshaus“	€ 0,50
Historische Postkarten (Nachdruck)	
Bootshaus/Rudern am Mühlengraben, im Set	€ 1,50
Auto-Aufkleber (versch.Motive)	€ 0,50

Aus Beständen des Bootswartes:

für den Partykeller:

Alte Riemen und Skulls Preise auf Anfrage

Thomas Blumberg, Bodenborn 42, 58452 Witten
Telefon 02302/3756

Verfahren für Spenden an den Ruderclub Witten e.V.

Ab 1. Januar 2000 hat sich das Verfahren zum Ausstellen von Spendenquittungen geändert. Es entfällt das Verfahren der Durchlaufspenden über die Stadt Witten. Die Spendenquittungen werden nunmehr direkt durch den Ruderclub Witten ausgestellt. Dazu ist es erforderlich, dass die Spenden auch direkt an den RCW überwiesen werden. Zur besseren Übersicht, bitten wir Spenden auf das Konto 834087903 bei der Deutsche Bank 24 AG, Filiale Witten, BLZ 43070024, zu überweisen.

Wir werden die Spendenquittungen dann entsprechend den gesetzlichen Vorschriften erstellen und den jeweiligen Spendern zustellen. Allerdings bitte ich um Verständnis, dass dies aus Gründen der Arbeitsvereinfachung nur etwa einmal im Quartal erfolgen wird.

Thomas Blumberg

